

**Protokoll zum
Online-Meeting klinischer Ethiker*innen
18.05.2021, 20:00 -21:00 Uhr**

Zielgruppe: klinisch-ethisch tätige Personen

Einladung zur Konferenz durch die:
Akademie für Ethik in der Medizin

Teilnehmende: ca. 70 Personen

Hinweis: Teilnehmende, die das Protokoll oder das Passwort nicht per E-Mail erhalten haben und in den Verteiler aufgenommen werden möchten, senden bitte eine Nachricht an asimon1@gwdg.de.

Eingereichte Fragen und Themen:

Hinweis: Bitte beachten Sie auch die [Protokolle früherer Meetings](#), wenn Sie Themen vermissen.

- **Veränderte Aufgaben von Ethikberatung:** Während einzelne KEKs berichten, in der Pandemie wenig von ihren Einrichtungen einbezogen worden zu sein, berichten andere KEKs von proaktiven Initiativen und Arbeitsaufträgen durch den Vorstand zu organisations-ethischen Themen (wie z.B. Ressourcenverteilung/Triage, Impfpriorisierung und berufliche Impfpflicht, Besuchsregelungen). Die Zahl der Fallanfragen war in einigen KEKs zwischenzeitlich rückläufig, in anderen KEKs ist die Zahl der Fallanfragen gestiegen (vor allem kleine Anfragen, die sich im Rahmen von Erstgesprächen/Konsilen klären lassen). Zudem wurden mehrfach berufsübergreifende Visiten im Sinne präventiver Ethikberatung und zu moral distress eingeführt. Online-Fallbesprechungen sollen vielerorts als ergänzendes Angebot über die Pandemie hinaus bestehen bleiben, da sie die Zusammenkunft von interdisziplinären Teilnehmenden (z.B. an dezentralen Standorten) oder die Teilnahme von Angehörigen (die nicht vor Ort sind) erleichtern.
- **Fallschilderung:** Eine junge Frau mit COVID-19 wurde mit Organversagen und intubiert zusammen mit ihrem per Kaiserschnitt geholten Frühgeborenen mit COVID-19 ausgeflogen, weil in der Klinik kein Platz gewesen sei. Es ist nicht bekannt, ob es sich tatsächlich um eine fragwürdige Priorisierungsentscheidung wegen eines fehlendes Bettenplatzes handelt oder vielmehr um die Verlegung in eine Klinik mit besseren Versorgungsmöglichkeiten im Sinne einer patientenzentrierten Entscheidung.
-> Hinweis: **Schwangeren und Stillenden** mit Vorerkrankungen und einem daraus resultierenden hohen Risiko für einen schweren Verlauf bzw. mit einem erhöhten Expositionsrisiko aufgrund der Lebensumstände kann inzwischen eine Impfung angeboten werden ([Empfehlungen der STIKO zur Impfung in der Schwangerschaft](#)).
- Das Göttinger Zentrum für Medizinrecht hat im Rahmen eines interdisziplinären Projekts [Empfehlungen zu Schweigepflicht und Datenschutz in der Klinischen Ethikberatung](#) formuliert. Die Ergebnisse zu den rechtlichen und empirisch-ethischen Aspekten des Projekts wurden zudem in drei wissenschaftlichen Beiträgen in der Zeitschrift [Medizinrecht \(04/2021\)](#) veröffentlicht.

- **Besuchsregelungen im Krankenhaus:** Einrichtungen des Gesundheitswesens müssen sich zur steigenden Zahl nachweislich nicht infektiöser Personen verhalten und Besuchsregelungen anpassen, zumal Besuchseinschränkungen zu Belastungen von Patient*innen/Angehörigen und Mitarbeitenden führen. Zugleich ist der Infektionsschutz aufrecht zu erhalten und daher eine kontrollierte Öffnungsstrategie erforderlich. In ihren [„Ethischen Entscheidungsempfehlungen zu Besuchsregelungen im Krankenhaus während der COVID-19-Pandemie“](#) haben Rogge, Naeve-Nydahl et al. die Länderverordnungen tabellarisch gegenüber gestellt und prozedurale Empfehlungen formuliert. Hierbei wird unterschieden zwischen der Makroebene (Gesetzgeber/Landesverordnung), der Mesoebene (Kliniken/Einrichtungen im Gesundheitswesen) und der Mikroebene (Station mit Team, Patient*in und Angehörigen). Empfohlen wird eine interprofessionelle Teamentscheidung dazu, wann/wer/wie eine*n Patient*in besuchen darf. Sollte kein Besuch möglich sein, sind alternative Kommunikationswege zur proaktiven Information der Angehörigen über den Zustand der Patient*in sowie psychosoziale Unterstützungsangebote zu schaffen, um den Schaden durch die Besuchseinschränkung zu minimieren. Die Teamentscheidung ist regelmäßig zu re-evaluieren und vom Chef- oder Oberarzt zu kommunizieren und zu verantworten, jedoch im multiprofessionellen Austausch und nicht allein zu treffen. Zusätzlich wurden allgemeinere Empfehlungen formuliert (Diskriminierungsverbot, konsistente Priorisierungskriterien, transparente Kommunikation bei Stationswechseln und daraus resultierenden Regelungsänderungen, Einrichtung von Widerspruchsinstanzen für Personen, denen Besuch verwehrt wird etc.).

Bitte um Themenvorschläge und Vorstellung eigener Projekte:

Sie sind herzlich eingeladen zu Beginn des nächsten Online-Meetings in Form eines kurzen Inputs über eigene Initiativen und Projekte zu berichten und Themenvorschläge (auch ohne Bezug zu COVID-19) einzureichen. Interesse melden Sie bitte im Vorfeld an asimon1@gwdg.de.

Termin für das nächste Online-Meeting

Donnerstag, 24.06.2021, 20:00 – 21:00 Uhr

<https://us02web.zoom.us/j/81562034467>

Tel. +49 69 7104 9922

Meeting-ID: 815 6203 4467

Passwort: Der Zugang zum Online-Meeting ist durch ein Passwort geschützt. Sollten Sie das Passwort nicht per Mail erhalten haben, wenden Sie sich bitte an asimon1@gwdg.de.

Die Zugangsdaten bleiben bei jedem Online-Meeting gleich.

Hinweis: Nutzen Sie in der Zwischenzeit gerne die Informationsseiten auf der [Homepage der AEM](#).